



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Thomas Kreuzer, Josef Zellmeier, Karl Freller, Gudrun Brendel-Fischer, Erwin Huber, Dr. Otto Hünnerkopf, Jürgen Baumgärtner, Volker Bauer, Eric Beißwenger, Dr. Otmar Bernhard, Markus Blume, Alexander Flierl, Christine Haderthauer, Klaus Holetschek, Dr. Martin Huber, Sandro Kirchner, Anton Kreitmair, Ludwig Freiherr von Lerchenfeld, Walter Nussel, Hans Ritt, Eberhard Rotter, Martin Schöffel, Tanja Schorer-Dremel, Dr. Harald Schwartz** und **Fraktion (CSU)**

Positive Anreize und technologische Entwicklung statt Fahrverbote

Der Landtag wolle beschließen:

Zur Verhinderung von Fahrverboten für Dieselfahrzeuge wird die Staatsregierung aufgefordert zu berichten, mit welchen Maßnahmen von Bund, Ländern und Kommunen die Stickoxidbelastung an belasteten Straßenabschnitten verringert werden kann. Hierbei sind die Möglichkeiten zur Stärkung der Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) aufzuzeigen, ein Ausbau von Park&Ride- sowie Bike&Ride-Anlagen zu berücksichtigen, die Bedeutung des Radverkehrs einschließlich des Fehlens geeigneter Radabstellanlagen zu erörtern sowie Möglichkeiten intelligenter Verkehrsleitsysteme, positiver Anreize, neuer Verkehrskonzepte einschließlich der Elektromobilität sowie technischer Lösungen, wie beispielsweise Nachrüstoptionen für Dieselfahrzeuge zur Verringerung des Stickoxid-Ausstoßes, aufzuzeigen.

Weiter ist der Sachstand bei der Fortschreibung der Luftreinhaltepläne durch Bayerns Großstädte und – soweit bekannt – die Planungen auf EU-Ebene für künftige Klassifizierungen hinsichtlich der Schadstoffemissionen von Kraftfahrzeugen darzulegen.

Begründung:

Nach dem Beschluss des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs, durch den ein Fahrverbot für Dieselfahrzeuge in der Münchner Innenstadt droht, sind Dieselfahrer vor allem in den bayerischen Ballungsräumen sehr verunsichert. Die Staatsregierung wird daher aufgefordert zu berichten, welche Maßnahmen geeignet erscheinen, die Frage der Luftreinhaltung mit den Interessen von Handwerk, Gewerbe, Pendlern und der Bevölkerung in den Städten zu vereinen.